

Fertigation von Erdbeeren

in Sack- oder Topfkultur

Die Erdbeerkultur im geschützten Anbau in Torfsäcken oder Töpfen erfordert eine passgenaue Düngung. Eine kontinuierliche Nährstoffzufuhr in der optimalen Zusammensetzung ist unerlässlich. Das Risiko von Ernteaussfällen und Qualitätseinbußen ist höher als im normalen Anbauverfahren. Darum ist eine möglichst einfache und risikoarme Düngung sinnvoll.

Um eine gezielte Düngung zu ermöglichen, müssen die benötigte Wassergabe und der Ernährungszustand im Topf oder Torfsack kontrolliert werden. Dementsprechend wird dann der geeignete Dünger ausgewählt. Wichtige Faktoren hierfür sind:

- EC-Wert
- Nährstoffzusammensetzung (N-P-K Verhältnis)
- Spurenelementgehalt
- Löslichkeit
- Reinheit des Produktes
- Gebrauchskomfort

Wenn die Düngung optimal an den Pflanzenbedarf angepasst ist, werden keine Nährstoffen im Substrat angereichert. Dies ist die Voraussetzung für einen umweltschonenden Anbau, einen hohen Ertrag, eine gute Qualität und damit für den Betriebserfolg.



Nährstoffaufnahme

Während des vegetativen Wachstums, wenn die Erdbeerpflanzen Spross und Wurzeln bilden, nehmen sie in etwa gleich viel Stickstoff und Kalium auf. Sobald sie anfangen Früchte zu bilden, benötigen sie mehr Kalium als Stickstoff.

Insgesamt ist der Magnesiumbedarf vergleichsweise gering. Die folgende Düngeempfehlung ist auf den jeweiligen Bedarf während des vegetativen und generativen Wachstums abgestimmt.

Für die Fertigation von Erdbeeren wird voll wasserlösliches YaraTera Kristalon rot (12+12+36+1+Spurenelemente) sowie YaraTera Calcinit eingesetzt.

YaraTera Kristalon enthält alle Spurenelemente (chelatisiert) und verfügt über einen hohen Nitratanteil. Dies wirkt sich positiv auf das Wurzelwachstum aus und gewährleistet eine hohe Fruchtproduktion.

YaraTera Calcinit enthält 15,5 % Stickstoff – davon 14,4 % Nitrat. Außerdem ist noch 19 % voll wasserlösliches Calcium enthalten. Mit diesem hohen Calciumanteil trägt der Dünger wesentlich zur Calciumernährung und Fruchtfestigkeit der Erdbeere bei.



Folgen Sie uns auf facebook, youtube, TikTok und instagram:
@yaradeutschland



				EC-Wert bei Liter und Tag			
		Alternativ	gr / Pflanze und Tag	0,25 l	0,5 l	0,75 l	1,0 l
Bis Blüte	50 % Calcinit 50 % Kristalon rot	25 % Calcinit 15 % Kristalon Rot Calcium	0,4	1,9	1,1	0,7	0,5
Fruchtproduktion	25 % Calcinit 75 % Kristalon rot	100 % Kristalon Rot Calcium	0,85		2,1	1,4	1,1

Beispiel: Wenn während der Fruchtproduktion ca. 0,75 l Wasser je Topf und Tag gegeben wird, sollte der EC-Wert auf 1,4 eingestellt sein.

Düngeempfehlung

Die Düngung setzt zwei Wochen nach dem Pflanzen ein und endet zwei Wochen vor der letzten Pflücke. Zu Beginn wird mit 50 % YaraTera Kristalon rot und 50 % YaraTera Calcinit gedüngt.

Mit Beginn der Fruchtbildung wird mit 75 % YaraTera Kristalon rot und 25 % YaraTera Calcinit gedüngt. Die Konzentration ist abhängig von der Wassermenge je Tag. Diese variiert von etwa 0,4 Liter je Topf und Tag zu Beginn bis hin zu 0,8 Liter je Topf und Tag während der Fruchtproduktion (siehe Tabelle oben). Alternativ dazu kann auch mit Kristalon Rot Calcium gearbeitet werden. Calcinit und Kristalon Rot Calcium können in einem Stammlösungsbehälter gemischt werden.

Anmerkungen

1. Wenn Sie bei hohen Temperaturen den Pflanzen eine höhere Wassermenge geben, müssen Sie den EC-Wert der Düngelösung reduzieren.
2. Zu dem in der Tabelle angegeben EC-Wert des Düngemittels müssen Sie den EC-Wert des Gießwassers hinzuzählen, um den einzustellenden EC-Wert zu erhalten.
3. Sie sollten den EC-Wert des Substrats in regelmäßigen Abständen messen und sofort nachdüngen, sobald der EC-Wert unter 0,5 liegt. Steigt er über 1,8 sollte die Düngung für einige Zeit unterbleiben, bis der EC-Wert normale Werte erreicht hat.

Praktischer Einsatz

Die jeweilige Düngermenge wird über entsprechende Dosiereinrichtungen zugegeben. Wenn man mit einer Stammlösung arbeitet, die z. B. über einen Bypass (Venturi) zudosiert wird, sollte eine 10 bis 15%ige Stammlösung (d.h. 100 bis 150 kg Dünger je 1000 Liter Wasser) angesetzt werden. Lassen Sie die Tropfbewässerung so lange laufen, bis die Schläuche mit Wasser gefüllt sind. Die Düngelösung wird dann über einen möglichst langen Zeitraum zudosiert – je nach Gesamt-Wassermenge.

Nach der Zudosierung sollte jeweils noch einmal mit klarem Wasser gespült werden. Die Spülzeit richtet sich nach dem Tropfsystem.

Achtung: Mischen Sie YaraTera Kristalon und YaraTera Calcinit nicht in einem Stammlösungsbehälter. Düngen Sie stattdessen die beiden Produkte nacheinander.

Ihr Fachberater:

Markus Eberlen

Büro: 02594 - 798 115

Mobil: 0151 - 144 617 51

markus.eberlen@yara.com



HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall ist ausgeschlossen, da die Standort- und Anbaubedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen. Die zur Verfügung gestellten Informationen ersetzen keine individuelle Beratung. Sie sind unverbindlich und insbesondere nicht Gegenstand eines Beratungs- / Auskunftsvertrages. ©YARA GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

RD230826



Knowledge grows

YARA GmbH & Co. KG
Hanninghof 35, D-48249 Dülmen
E-mail: beratung@yara.com
www.yara.de